

BIG-STÄDTEBAU GmbH

Gesprächsprotokoll Sanierungsbeirat	Teilnehmer	Zusätzlicher Verteiler
Datum: 10.06.2008	siehe	Ralf Teuchert, Marcus Müller, Martin Bill, Holger Koslowski, Dorit Hansen, Maike de Buhr, Ismail Gökce, Olaf Fischer, Florian Kruse, Nihal Gökce, Rainer Leverenz, Karl- Heinz Peik, Reiner Leverenz, Nikolaus Gurr, Michael Iderhoff, Marcus Deecke, Stefanie Schulz, Jürgen Roloff, Dieter Söngen, Hans- Peter Boltres, Dagmar Kluczny, Ulf Millauer
Ort: Stadtteilbüro	Teilnehmer- liste	

### TOP I: Begrüßung

Anmerkungen zum letzten Protokoll und zur Tagesordnung gibt es keine.

### TOP II: Vorstellung der Entwicklungsideen zum Parkhaus Drosselstraße 15

Bei der Anlage Drosselstraße 15/17 handelt sich um eine Mischanlage aus Architektur der späten 1960er Jahre und WK II-Elementen.

In dem bestehenden Bauwerk wurden Zivilschutzeinrichtungen (Bunker) im Untergeschoß verwirklicht. Aktuell befindet sich das Gebäude noch in der Zivilschutzbindung.

Es befinden sich ca. 300 Stellplätze in dem Gebäude, von denen ca. 60 % genutzt werden.

Die WGK Planungsgesellschaft mbH wurde seitens des Eigentümers damit beauftragt, erste Ideen zur Sanierung der Anlage zu liefern.

Die aktuell vorliegenden Ideen sehen die Sanierung des Parkhauses und eine zweigeschossige Aufstockung mit Wohnbebauung vor. Es wird ein Längsriegel entlang der Drosselstraße und daran in gleichen Abständen anschließend drei Querriegel entstehen.

Die Traufhöhe der umliegenden Gebäude liegt in etwa in Höhe Mitte des 4. Obergeschosses. Um Transparenz herzustellen soll die Waschbetonplatte entfernt werden.

Im Tiefgeschoss werden Umbaumaßnahmen vorgenommen. Für das Tiefgeschoss, Erdgeschoss sowie 1. und 2. Obergeschoss ist weiterhin die Nutzung durch eine Parkgarage vorgesehen. Durch die Erschließung der neuen Wohnungen mit Treppenhäusern würden 18 Stellplätze verloren gehen. Da an anderer Stelle 5 Stellplätze geschaffen werden, würden insgesamt 13 Stellplätze wegfallen.

Im 3. und 4. Obergeschoss ist vollständige Wohnnutzung mit Laubengangerschließung vorgesehen. Die Bruttogeschossfläche soll 4092 m<sup>2</sup> betragen. Bei einer Gesamtnutzfläche von 2513 m<sup>2</sup> sind 26 Wohnungen und eine Gewerbefläche vorgesehen. Die Wohnungen im dritten Obergeschoss verfügen über Dachgärten. Die Wohnungsgröße wird ca. 70 bis 110 m<sup>2</sup> betragen. Ein solches Angebot richtet sich an junge Familien.

Die Wohnungen sollen nicht als Eigentumswohnungen verkauft werden sondern nach Möglichkeit im Besitz des Eigentümers verbleiben und vermietet werden. Eine endgültige Klärung steht noch aus.

Die aktuell vorhandenen Zu- und Abfahrten der Tiefgarage würden unverändert erhalten bleiben.

Stellplätze:

Die Anwesenden weisen auf die Problematik der Stellplatzsituation im Sanierungsgebiet hin. Der Eigentümer wird klären, ob ein Teil der Stellplätze öffentlich zugänglich sein wird. Einen Betreiber für das Parkhaus gibt es noch nicht.

Aus dem Beirat heraus würde es begrüßt werden, wenn das neue Gebäude einen Bezug zur Umgebung aufweist. Darauf sollten auch mögliche Bauherren umliegender Grundstücke hingewiesen werden. Ein Kontakt mit dem Eigentümer des Penny-Gebäudes wäre daher wünschenswert.

Einen genauen Zeitplan für das Bauvorhaben gibt es noch nicht. Die reine Bauzeit würde nach Abschluss der Planungsphase ca. 11 Monate dauern.

Die Sanierungsbeirat befürwortet die ersten vorgestellten Ideen und wertet sie positiv.

### **TOP III: Spielplatz Schwalbenstraße**

Der Spielplatz soll am 12. Juni freigegeben werden. (hier kam es zu Verzögerungen) Die offizielle Eröffnungsveranstaltung findet am 26. Juni statt, jedoch ohne Spielhaus. Das Spielhaus wird voraussichtlich im 3. Quartal des Jahres eröffnet.

Im Verlaufe der Bautätigkeiten kam es zu Verzögerungen, die sich jedoch in Anbetracht des Auftragsvolumens und des hohen koordinativen Aufwands aufgrund der 14 unterschiedlichen Baufirmen im Rahmen bewegen. Der zu Beginn der Maßnahme ausgegebene Termin „Frühjahrsaison“ kann eingehalten werden.

Die Grünanlage wird Ende Juni fertig gestellt sein. Hier ist ein rascher Fortschritt zu verzeichnen. Während der Bauarbeiten wird der Grünzug teilweise gesperrt sein.

Das im Erörterungstermin vorgestellte „blaue Band“ von der Fuhlsbüttler Str. in den Grünzug wird es nicht geben. Eine ausführliche Prüfung hat ergeben, dass das Verfahren noch nicht ausgereift ist. Eine Einfärbung wäre sehr teuer und nicht längerfristig haltbar.

Die vorgesehenen Spielgeräte entlang des Grünzuges wird es aufgrund zu starker Verunreinigung durch Hundekot nicht geben. Der Beirat spricht sich für Hinweisschilder gegen Hundekot und Hundetüten mit entsprechenden Abfallcontainern aus. Der Fachbereich Stadtgrün nimmt diesen Vorschlag mit und wird ihn unter Vorbehalt prüfen.

Die entlang des Grünzuges platzierten Findlinge werden bereits sehr gut angenommen. Sie sollen am 25. und 26. Juni im Rahmen der Eröffnungsfeier von Kindern gestaltet werden. Die von Trinkern als Sitzgelegenheiten genutzten Steine vor Fenstern werden flacher gesetzt, um deren Aufenthaltsqualität zu beschränken und Mieter vor Ruhestörungen zu schonen. Es ist möglich, dass nicht alle Frühjahrspflanzungen den Sommer überstehen. An den kahlen Stellen wird es im Herbst Nachpflanzungen geben.

Der Sanierungsbeirat bemängelt die unbefriedigende Kommunikation. Wünschenswert wäre ein Schild an der Baustelle gewesen, auf dem der Eröffnungstermin oder dessen Verzögerung bekannt gegeben wird.

Die Anwesenden wünschen, in Zukunft auch zwischen den Beiräten über Veränderungen und Neuigkeiten im Sanierungsgebiet informiert zu werden. Angeregt wird eine Art Newsletter, der die aktuellen Veränderungen kommuniziert. Der Sanierungsträger wird den Vorschlag mit dem Bezirksamt besprechen.

Das entstandene öffentliche Interesse und die große Anteilnahme am Kinderspielplatz, die sich zum Teil auch in Form von Kritik äußerte wertet der Beirat als ein positives Ergebnis der umfangreichen Beteiligung und eine Identifikation der Bevölkerung mit ihrem Quartier.

### **TOP IV: Anträge an den Verfügungsfonds**

Flyer für die Samstagsbetreuung am Kinderspielplatz Schwalbenstraße

Antragsteller: IG Fuhle, Olaf Fischer

Beantragte Summe: 535,- EUR

Herr Merdin, stellvertretender Vorsitzender der IG Fuhle, stellt den Antrag kurz vor.

IG Fuhle und die Initiative „Barmbek blüht“ beabsichtigen 10.000 Postkarten und 100 Plakate A3 drucken zu lassen, um diese im Stadtteil zu verteilen.

Den Initiatoren ist es wichtig, dass der Spielplatz mit seinen neuen Angeboten und Möglichkeiten umfangreich beworben wird inkl. des Angebots der IG Fuhle, das „Entspannte Einkaufen mit kostenfreier Samstagsbetreuung für Kinder bis 14 Jahren“ zu kombinieren. Die Samstagsbetreuung der Kinder wird bereits durch Sponsoring getragen.

Aus dem Beirat heraus wird empfohlen, einen Lageplan auf den Flyer abzubilden, um den Kinderspielplatz im Quartier auffindbar zu machen.

Dem Antrag wird mit 11 Zustimmungen, keiner Gegenstimme und keiner Enthaltung zugestimmt.

### **TOP V: Verschiedenes**

Zum Bahnhof Barmbek gibt es momentan keinen neuen Stand. Der Sanierungsträger wird demnächst dem Bezirk mögliche Strategien zur Umgestaltung der Fuhlsbüttler Straße ohne den Umbau des Bahnhof vorlegen.

Um eine Basis zur Verbesserung des Branchenmixes auf der Fuhle zu erhalten, beabsichtigen der ökon. QM in Kooperation mit dem Sanierungsträger an einem Projekt zur Identifizierung kleinräumiger Nutzungskluster teilzunehmen. Die Datenerhebung auf Grundlage der bestehenden Daten werden Sanierungsträger und ökon. QM gemeinsam vornehmen, die Auswertung würde durch ein externes Forschungsinstitut erfolgen.

Die Bezirksversammlung Hamburg-Nord hat beschlossen, den Marktplatz in Bert Kaempfert-Platz umzubenennen. Das entspricht auch der Empfehlung des Sanierungsbeirats.

Die Beteiligungsprozesse mit der Öffentlichkeit und den Eigentümern zur Umgestaltung des Neuen Stadtplatzes und Museumshofes sind abgeschlossen.

Die Kostenberechnung der Gesamtmaßnahme hat sich gegenüber der geschätzten Gesamtkosten erheblich erhöht. Z. Z. wird geklärt ob und wie der geplante Kostenrahmen eingehalten werden kann. Nach dieser Klärung wird der Beirat über das Ergebnis informiert. Der Baubeginn verschiebt sich aufgrund des vielfältigen und komplizierten Klärungsprozesses auf das Jahr 2009.

Die im Sanierungsbeirat vorgetragenen Empfehlungen zur Fortschreibung des Erneuerungskonzeptes wurden mit dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung besprochen und in dem das Sanierungsverfahren begleitenden Sanierungsarbeitskreis, in dem die beteiligten Vertreter des Bezirkes und der Fachbehörden vertreten sind, diskutiert. Es gab keine wesentlichen Änderungsvorschläge. Einzelne offene Punkte und deren planungsrechtliche Konsequenzen bleiben noch zu klären. Nach Klärung aller Punkte wird der Beirat informiert und es folgt eine öffentliche Erörterung des fortgeschriebenen Erneuerungskonzeptes. Nach einer eventuellen Ergänzung der Fortschreibung wird der Bezirk über die Gesamtfortschreibung entscheiden und die Fachbehörden zur Stellungnahme auffordern.

Die Stadtteilzeitung ist leider nicht mehr an allen bisher vereinbarten Institutionen und Geschäften im Stadtteil erhältlich.

Der Sanierungsträger merkt an, dass die Zeitung an allen vereinbarten Stellen ausgelegt wurde. Es ist gut möglich, dass sie an häufig besuchten Orten schnell vergriffen war. Der Sanierungsträger wird das in Zukunft berücksichtigen und bittet die Beiratsmitglieder, ihn in Zukunft zeitnah darüber zu informieren, falls dieses Problem erneut auftaucht. Die entsprechenden Orte werden dann mit mehr Exemplaren ausgestattet.

Die Kosten für die gestohlene Kamera des Sanierungsbeirats wurden von der Versicherung erstattet. Die Kamera befindet sich wieder im Stadtteilbüro. Um Anmeldung vor der Ausleihe wird gebeten.

Um sicher zu stellen, dass die Beiratsprotokolle demnächst immer zeitnah auf der Internetseite Barmbek-Nord.info erscheinen, wird der Sanierungsträger die Grafikerin direkt in den Verteiler aufnehmen.

Frau Oberthuer ist glückliche Mutter einer gesunden Tochter (Paula) geworden. Herr Berg wird ihr im Namen des Beirats einen Blumenstrauß überreichen.

#### **TOP VI: Termine**

12. Juli: Stadtteilstadt des Bürgerhauses unter dem Motto „Kultur bewegt“

Die kommenden Beiräte im Jahr 2008 finden an den folgenden Tagen statt:

2. September, 28. Oktober, 2. Dezember

Das nächste Treffen der Redaktionsgruppe für die Stadtteilzeitung findet am 1. Juli um 18.00 Uhr im Stadtteilbüro statt. Alle Interessenten sind herzlich willkommen.



Berg